



# Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Deponiebereich

**Hartmut Haeming**

(InwesD – Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V.)



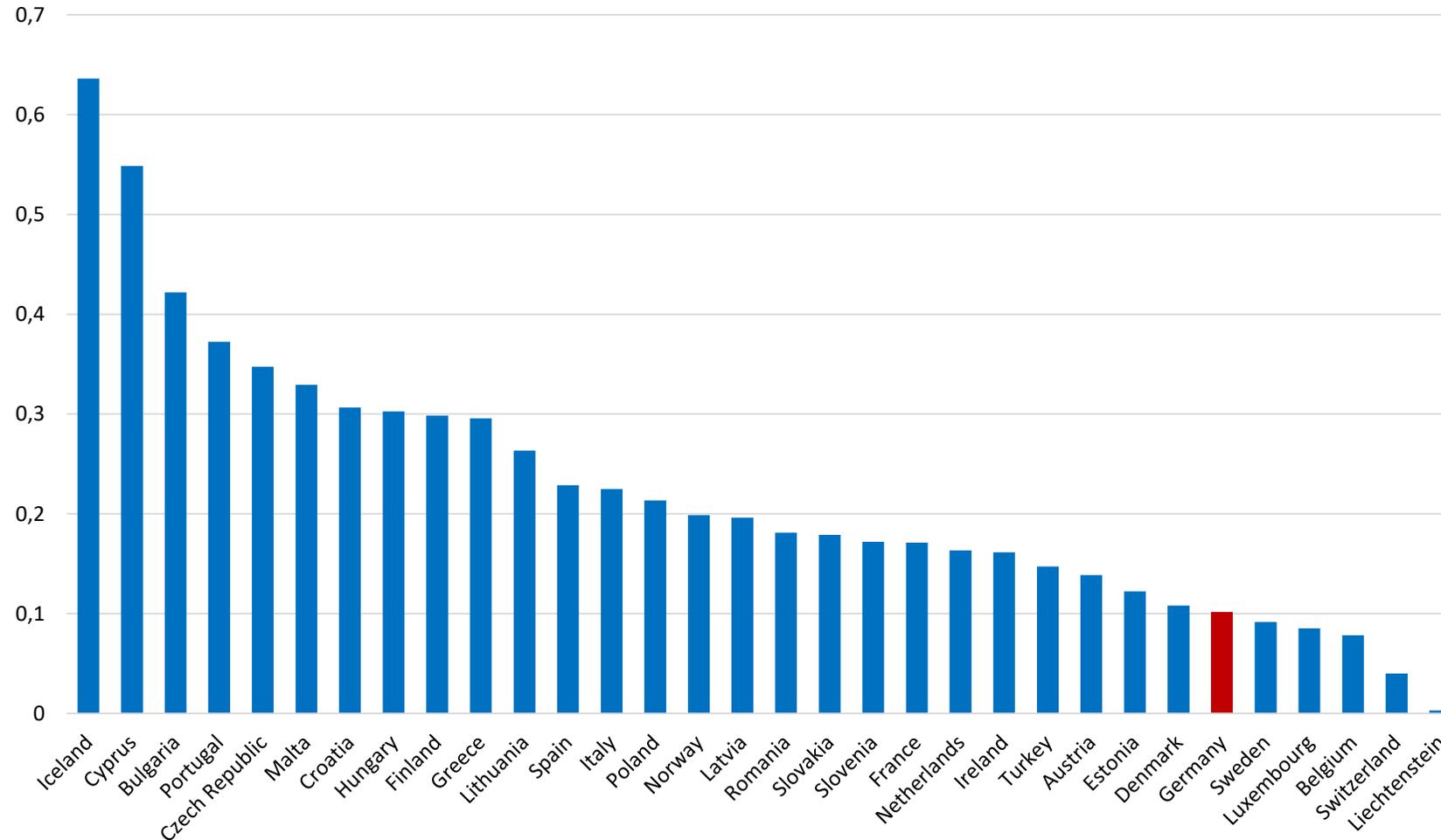
**XII. Hamburger Abfallwirtschaftstage 2020  
Hamburg 14.-15.01.2020**



# Klimaschutzgesetz

- **Pariser Abkommen → → Ministerin Schulze legt Entwurf des Klimaschutzgesetzes am 22. Februar 2019 vor. Umsetzung des 1,5 bzw. 2 –Grad-Ziels.**
- **Klimaschutzziele aufgeteilt nach Wirtschaftszweigen**
- **Ziel → Verbindliche Reduktion im Zeitraum 2021 bis 2030**
- **Ziele sind von den Wirtschaftsbereichen mit konkreten Maßnahmen zu hinterlegen**
- **Erhebliche Widerstände und Kritik der anderen Ressorts im Kabinett**
- **Vorgabe von Einsparpotentialen**
- **Ressorts sind selbst für die Einhaltung der Reduktionsvorgaben verantwortlich**

Emissions per capita - 2016 - t CH<sub>4</sub> (CO<sub>2</sub> equivalent)  
IPCC sector 5.A – Solid Waste Disposal

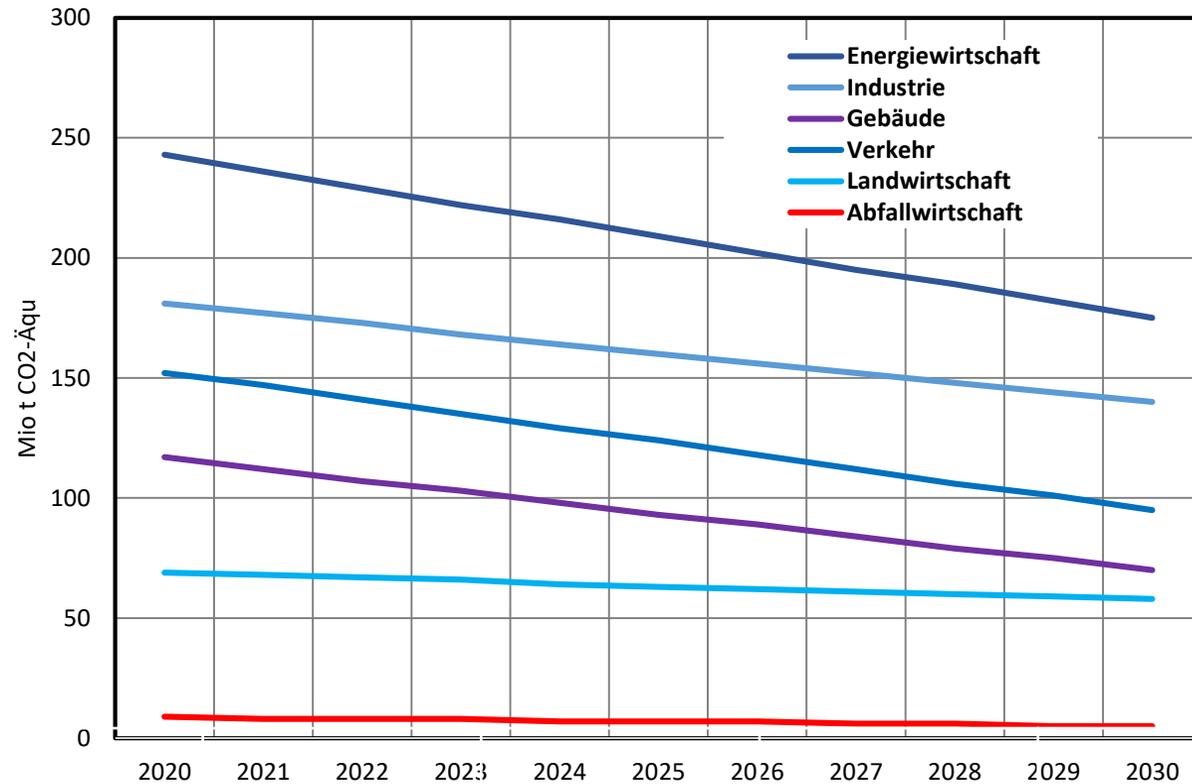


Quelle: BMU Dr. Michael Siemann, Mai 2019, Bremerhaven

- **Paris-Abkommen:** Umsetzung des 1,5 bzw. 2-Grad-Ziels
- **Europarecht:** Beitrag von -38% Minderung bis 2030 ggü 2005
  - EU-KlimaschutzVO („Effort Sharing“) verpflichtet Deutschland
- Daneben: EU-Emissionshandel verpflichtet Unternehmen unmittelbar
- **Klimaschutzplan 2050:** Klimaschutzziele der Bundesregierung
  - Minderung um **80 bis 95 %** ggü. 1990
  - Ziel **2030:** Minderung um **mindestens 55%** ggü. 1990
    - **Sektorziele 2030:**

Energie- wirtschaft	Land- wirtschaft	Industrie	Verkehr	Gebäude
- 62-61%	- 34-31%	- 51-49%	- 42-40%	- 67-66%

# Klimaschutzgesetz



**Energie-  
Wirtschaft**

**Land-  
wirtschaft**

**Industrie**

**Verkehr**

**Gebäude**

**- 28 %**

**- 16 %**

**- 23 %**

**- 38 %**

**- 40%**

# Klimaschutzgesetz - Reduktionsvorgaben

Jahresemissionsmenge in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Energiewirtschaft		257								175
Industrie	182	177	172	168	163	158	154	149	145	140
Gebäude	113	108	103	99	94	89	84	80	75	70
Verkehr	145	139	134	128	123	117	112	106	101	95
Landwirtschaft	68	67	66	65	64	63	61	60	59	58
Abfallwirtschaft und Sonstiges	9	8	8	7	7	7	6	6	5	5

## Auszug aus dem Klimaschutzbericht 2018

**In diesem Sektor werden im Wesentlichen die Methan- und Lachgasemissionen aus der Abfall- und Wasserwirtschaft erfasst.**

- **80 Prozent der Emissionen in diesem Sektor entfallen auf Gase aus der Abfaldeponierung,**
- **10 Prozent auf die Abwasserbehandlung und weitere**
- **10 Prozent auf Kompostierung und mechanisch-biologische Abfallbehandlung.**

Jahresemissionsmenge in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Abfallwirtschaft und Sonstiges	9	8	8	7	7	7	6	6	5	5

- Reduktionsvorgabe 4 Mio. t CO<sub>2</sub> – Äquivalente !!!
- 3 Mio. t CO<sub>2</sub> – Äquivalente nehmen nach den Berechnungen des BMU und des UBA durch nachlassende Methanbildung im Bezugszeitraum ab.

## Klimaschutzgesetz - Ableitung des BMU

### Ergebnis der ersten Einschätzung BMU:

**Realisierung der Einsparung durch Deponiebelüftung**

**Änderung der Deponieverordnung für Deponien mit organischen Abfällen ! Belüftung soll zwangsweise zu Lasten der Deponiebetreiber vorgeschrieben werden !!!**

- Ressorts waren in der Pflicht, bis Ende März 2019 konkrete Reduzierungspotentiale zu benennen
- Erhebliche Widerstände in den Ressorts
- Svenja Schulze will als Initiatorin als „Musterschülerin“ dastehen
- Problem: Emissionsgutschriften der Abfallwirtschaft fallen in anderen Sektoren an. Beispiel: MVA's gehören dem Energiesektor an, Abfallsammlung gehört zu Verkehrssektor.
- Im eigenen Zuständigkeitsbereich kaum Potentiale zur Vorgabenerfüllung!
- **Deponien sollen wieder die Welt retten!**

**Deponien haben bereits durch Verzicht auf die Ablagerung organischer Abfälle das Kyoto-Protokoll „gerettet“!**

## **Klimaschutzgesetz – Ablauf und Ergebnisse mit dem BMU**

- **InwesD hat seine Mitwirkung signalisiert**
- **Diverse Termine mit dem BMU zwecks Problemdefinition und jeweils freitags über 2 – 3 Monate zur Entwicklung von Lösungsansätzen**
- **Diskussion fehlende Mittel**  
**Begründung: Ehemalige Hausmülldeponien in kommunaler Trägerschaft**  
**Viele Deponien vom Netz**  
**In Rückstellungsberechnungen nicht berücksichtigt**  
**Keine Refinanzierungsmöglichkeit**
- **Ablehnung Änderung DepV durch InwesD**

## Klimaschutzgesetz – Ablauf und Ergebnisse mit dem BMU

- **Kommunen werden nur zur Beruhigung ihres ökologischen Gewissens keine allgemeinen Mittel z. B. zu Lasten einer freien Theaterlandschaft freigeben.**
- **Konsens: Positive Motivation der Deponiebetreiber soll unterstützt werden durch Förderung. Änderung DepV wird vertagt.**
- **Prinzip BMU „Zuckerbrot und Peitsche“ wird vom BMU hervorgehoben.**

## Klimaschutzgesetz - Diskussionsergebnisse

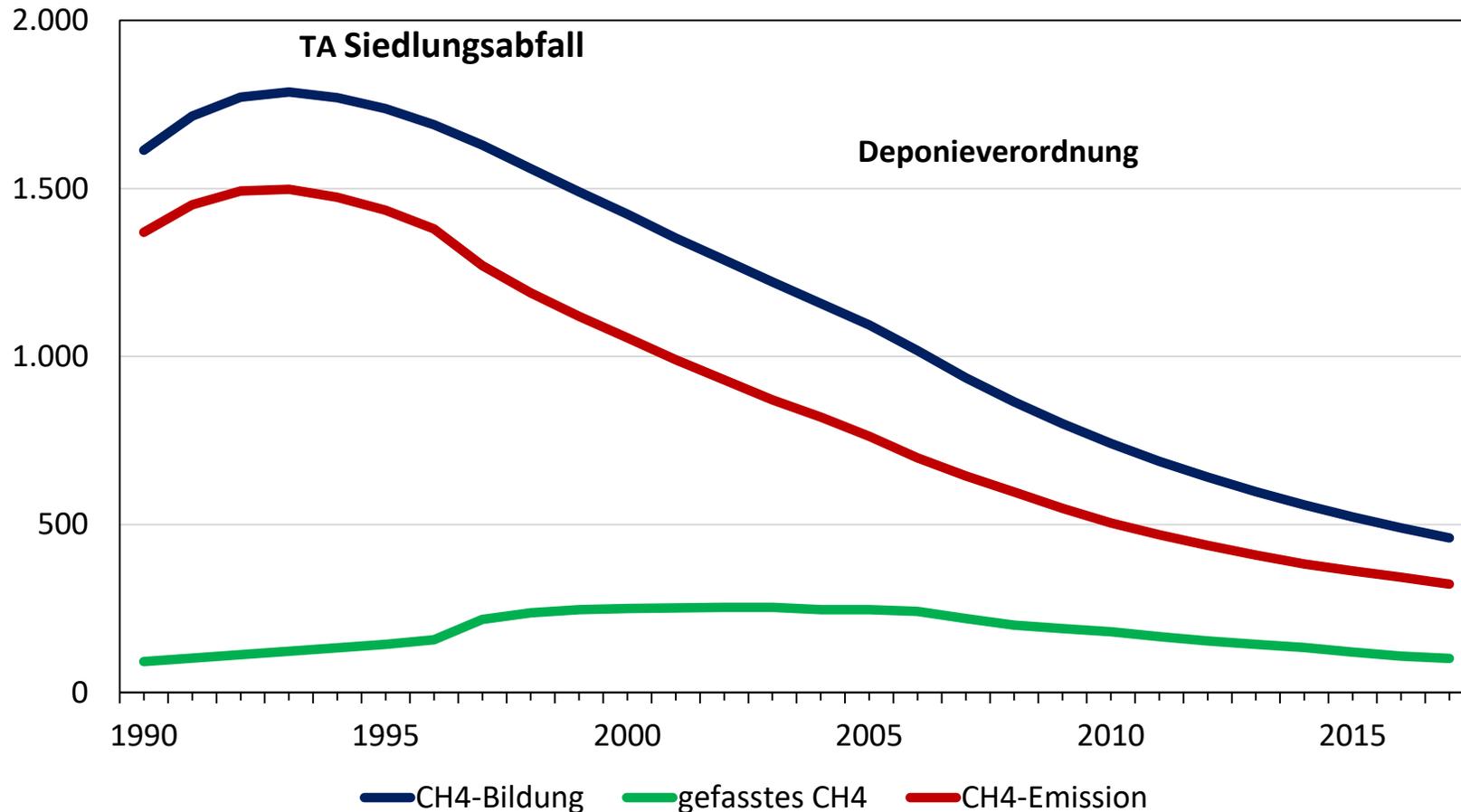
### Ergebnisse der Diskussionen und Abstimmungen:

**Betreiber sollen positiv durch Förderung motiviert werden, Maßnahmen zu ergreifen. Neben Belüftung wird auch die zusätzliche Deponiegasfassung gefördert.**

**Es besteht die Erwartung, dass bei den nahezu ausschließlich öffentlich-rechtlichen Betreibern der ehemaligen Hausmülldeponien so Bereitschaft erzeugt werden kann, sich klimaschutzschützend mit Förderung einzubringen.**

# Klimaschutzgesetz – Entwicklung Deponiegasproduktion

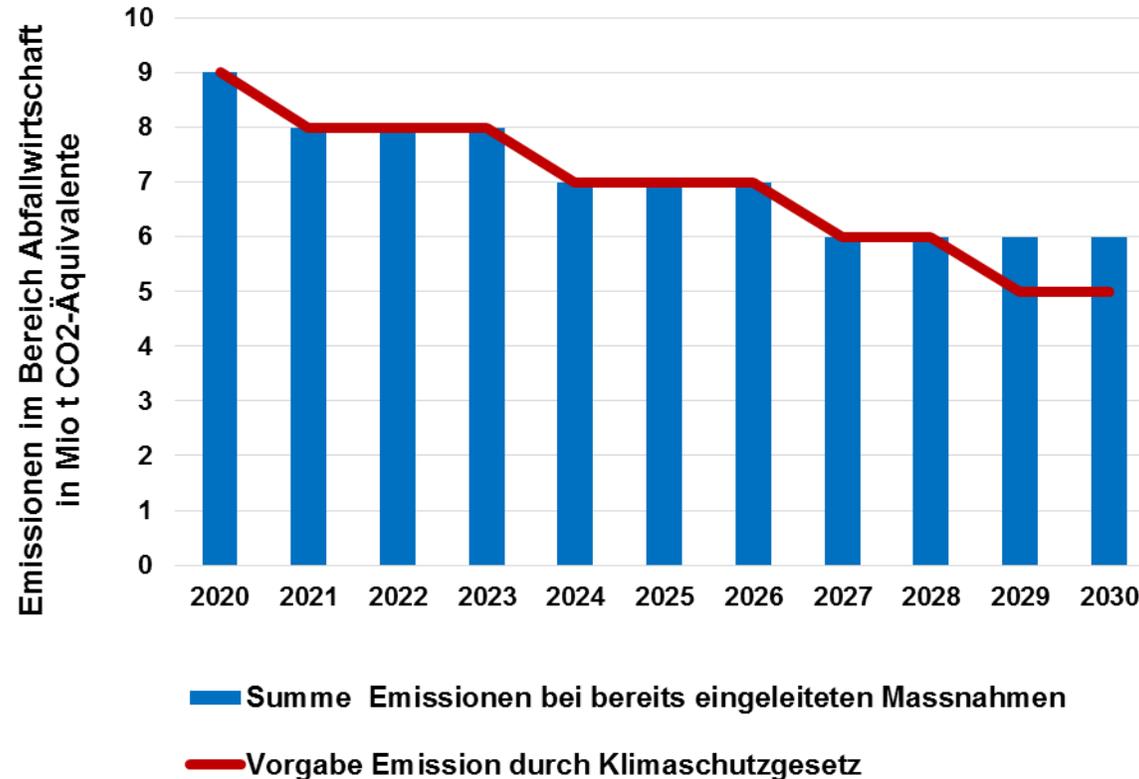
## Auswirkung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen auf die Bildung und Emission von Deponiegas [in 1000 t CH<sub>4</sub>/Jahr]



Quelle: BMU Dr. Michael Siemann, Mai 2019, Bremerhaven

# Klimaschutzgesetz – Prognose Deponiegasproduktion

## Soll - Ist - Analyse Emissionen



**Mindest-Zielvorgabe: zusätzliche Einsparung von 1 Mio t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten**

Quelle: BMU Dr. Michael Siemann, November 2019, Berlin

# Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

Übergabe der Selbstverpflichtungserklärung an das BMU  
Deponie Vereinigte Ville, 03. September 2019





## Selbstverpflichtungserklärung

Die InwesD – Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V. gibt zu dem im Entwurf vorliegenden Klimaschutzgesetz folgende Selbstverpflichtungserklärung ab:

Die von Deponien in Deutschland emittierten Treibhausgase sind seit 1990 von 34,8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bereits auf 8,4 Mio. t im Jahr 2016 reduziert worden. Der Grund hierfür sind ein in vielen Bereichen technisch verbessertes Deponiemanagement sowie ein weitgehendes Verbot der Ablagerung organisch abbaubaren Abfalls auf Deponien in Deutschland.

Im EU-weiten Vergleich erreicht Deutschland damit eine der niedrigsten pro-Kopf-Emissionen von Methan von Deponien.

Trotz dieser in der Vergangenheit erreichten Erfolge verpflichten sich die in der InwesD organisierten Deponiebetreiber freiwillig zu einer zusätzlichen Minderung der Methanemissionen ihrer Deponien.

Hierzu werden Maßnahmen der aeroben Stabilisierung (Deponiebelüftung) und der optimierten Deponiegasfassung auf dafür geeigneten Deponien eingeleitet. Ziel ist, bis zum Jahr 2027 schrittweise zu einer Jahresminderung von mindestens 1 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu gelangen.

Maßnahmen zur Identifizierung geeigneter Deponien und Deponieabschnitte werden noch im Jahr 2019 eingeleitet.

Köln, den 03.09.2019

  
Hartmut Haeming  
Vorsitzender des Vorstandes

  
Thomas Fremmer  
1. stv. Vorsitzender

  
Jan B. Deubig  
2. stv. Vorsitzender

Vorstand:  
Vorsitzender: Hartmut Haeming  
1. stv. Vorsitzender: Thomas Fremmer  
2. stv. Vorsitzender: Jan B. Deubig  
Schatzmeister: Dirk Kentjens

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE87370502990311575651  
BIC: COKSDE33XXX  
Registergericht: Köln / VR 19661  
Steuernummer: 217/5956/2650

InwesD  
Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V.  
Geestemünder Straße – 50735 Köln  
Tel.: 0221/7170-150 / Fax 0221/7170-111  
www.inwesd.de – info@inwesd.de

# Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder



Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber

## Übergabe der Selbstverpflichtungserklärung an das BMU Deponie Vereinigte Ville, 03. September 2019

Deutsche Deponiebetreiber verpflichten sich zur weiteren Senkung der Klimagase | ...



RECYCLING UND ENTSORGUNG

POLITIK

### Deutsche Deponiebetreiber verpflichten sich zur weiteren Senkung der Klimagase

03.09.2019 – Deutschland wird seine Klimaschutzziele für das Jahr 2020 verfehlen. Um wieder auf Kurs zu kommen und die Ziele bis 2030 einzuhalten, arbeitet die Bundesregierung an einem neuen Maßnahmenpaket. In den Sektoren Energie, Industrie, Verkehr und Gebäude sollen weitere Klimagasen gespart werden.



Radio Erfurt

### Mülldeponie in Liblar plant mehr Klimaschutz

Die Deponie Vereinigte Ville in Erftstadt-Liblar soll zu einem Leuchtturm-Projekt für den Klimaschutz werden. Geplant ist, dass die Müllkippe als erste Deponie in Deutschland technisch so aufgerüstet wird, dass man mehr klimaschädliches Methan-Gas abziehen und gleichzeitig Sauerstoff einleiten kann.



Wirtschaft | MITTWOCHE, 4. SEPTEMBER 2019

## Rhein-Erft

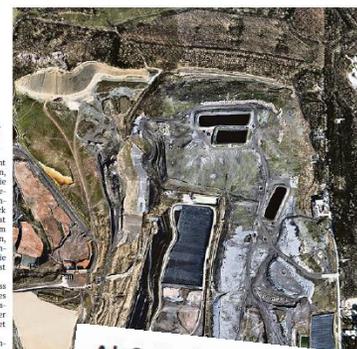
Wo Wasser aus dem Quelltopf blubbert In unserer Wasser-Serie geht es heute um Quellen Seite 32

29

## Weniger Methan aus dem alten Müll

Deponiebetreiber gehen Verpflichtung ein – Vereinigte Ville soll Vorreiter sein

VON ULLA JÜRGENSONN  
aus dem Deponiekörper nicht einfach in die Luft entlassen, sondern über „Gasbrunnen“, die als weiße Röhren überall im Gelände zu sehen sind, aufgefangen und in einem Heizkraftwerk genutzt. Demnach soll erst einmal mehr Methan aus dem Müll herausgezapft werden, später wird dann Sauerstoff hinzugegeben, bis irgendwann die Reaktion im Inneren beendet ist und kein Gas mehr entsteht. Hartweg rechnet damit, dass frühestens Ende nächsten Jahres die Deponie mit weiteren Gasbrunnen aufgerüstet und mit der neuen Technik ausgestattet wird. Das Umweltministerium unterstützt die Pläne der InwesD mit insgesamt 62 Millionen Euro. Das Geld kommt aus dem Topf der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) und soll verbindlich, dass die Kommunen und letztlich über die Gebühren die Bürger belastet werden. Wenn das Ziel erreicht werde, habe die Abfallwirtschaft ihren Anspruch an Treibhausgasen seit 1990 um 87 Prozent gesenkt, sagte Staatssekretär Pronold. 2027 würden dann die Erfahrungen ausgewertet und vermuthlich eine Deponieverordnung erlassen, die auf eine deutliche Reduktion und längere Lebensdauer der Deponie abzielt. Das Gas wird



### Saubere Sache

Ulla Jürgensohn zum Klimaschutz auf der Deponie

Nach einem Leuchtturm steht die Deponie Vereinigte Ville nun nicht gerade an. Nach einer Müllkippe aber auch nicht. Die Zeiten, in denen Radfahrer Berg am Röhren ABGIE zusammenrücken und Mähen ihre Nahrung dort machen, sind längst vorbei. Heute wird Abfall – hoffentlich – feinstädterlich sortiert, wiederverwertet oder verbrannt. Die Stünden der Vergangenheit liegen – ebenfalls hoffentlich – sicher verhallt auf der Deponie. Aus den Augen, aus dem Sinn. Doch auch der ordnungsgemäß deponierte Müll belastet die Umwelt mit seinen Ausdünstungen. Die Gase im Heizkraftwerk zu verbrennen war schon ein Schritt in die richtige Richtung, jetzt kommt der zweite. Ulla Jürgensohn, die dazu führt, dass die Deponie Vereinigte Ville

## Abfallwirtschaft will Treibhausgase aus Deponien senken

Die deutschen Deponiebetreiber haben sich dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen aus Deponien deutlich abzusenken.

03.09.2019



Hartweg (links) überreicht Staatssekretär Florian Pronold die Urkunde. Rechts im Bild einer der Gasbrunnen. Foto: Jürgensohn/alemia

320° Deutschlands Online-Magazin für die Recyclingwirtschaft

NEWS ▾ STOFFSTRÖME ▾ RESEARCH ▾ MARKTPLÄTZE ▾

Home / News / Märkte & Preise / Deponiebetreiber verpflichten sich zu weniger Methan-Emissionen

← Zurück

Datum: 03.09.2019  
Kommentare: 0  
Versenden: [E-Mail verschicken](#)  
Empfehlen:  
Schlagworte:

Weitere Artikel:

Selbstverpflichtung

## Deponiebetreiber verpflichten sich zu weniger Methan-Emissionen

Die Deponiebetreiber in Deutschland wollen zusätzlich eine Million Tonnen CO2-Äquivalent pro Jahr einsparen. Damit ist die Abfallwirtschaft der erste Wirtschaftssektor, für den eine konkrete Strategie vorliegt, um die Klimaschutzziele für 2030 zu erreichen.



## Auszug aus dem Klimaschutzprogramm 2030:

*Unterstützt werden diese Maßnahmen durch eine Selbstverpflichtung der in der Interessengemeinschaft deutscher Deponiebetreiber (InwesD) organisierten Deponiebetreiber, bis 2027 mindestens 1 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq. durch die genannten Maßnahmen einzusparen.*

*Erste Maßnahmen sollen bereits 2019 begonnen werden.*

.....  
*Potentiale zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus dem Abfallsektor liegen in der aeroben Stabilisierung von Deponien durch Belüftung und in der optimierten Deponiegasfassung. Durch ersteres kann die Methanbildung deutlich reduziert werden, durch letzteres wird weniger gebildetes Gases in die Atmosphäre entweichen.*

.....  
*Wer sind die handelnden Personen, wen erreichen die einzelnen Maßnahmen?  
Handelnde Personen sind vor allem die Betreiberinnen und Betreiber von Abfalldeponien sowie Abfall- und Abwasserentsorger. Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen erreichen in erster Linie die Betreiber sowie – soweit hier Kosten anfallen – über den Preis die Bürgerinnen und Bürger und Wirtschaftsbetriebe. Die Betreiber von Deponien für Siedlungsabfälle in Deutschland, zum großen Teil vertreten durch die InwesD (Interessenverband deutscher Deponiebetreiber).*

### *3.4.6.1 Förderprogramm zur Ausweitung der Deponiebelüftung und Optimierung der Gasfassung*

## Ergebnisse Stand Ende 10/2019

- **Mitgliederabfrage 22.10.2019 gestartet**
- **37 Meldungen lagen am 05.11.2019 vor**
- **22 Potentialstudien wurden schon durchgeführt**
- **18 Potentialstudien sind für 2020/2021 vorgesehen**

- **Realisierungen sind ab 2020/2021 geplant**
- **Noch nicht alle potentiellen Einsparungen sind quantifizierbar**
- **Meldung der vorgesehenen Einsparung:**
  - rd. 375.000 t CO<sub>2</sub>-Eq p.a.**
  - rd. 3.750.000 t CO<sub>2</sub>-Eq im 10-Jahreszeitraum**

- **Monitoring wird fortgesetzt**
- **Einige Anträge bereits wieder gestellt**
- **PtJ muss Anträge zeitnah bearbeiten, da Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren zusätzliche „Zeitfresser“ sind.**

**Bitte an (noch) Nichtmitglieder der InwesD:**

**Melden Sie Ihre Vorhaben an InwesD!**

**Hierzu gehören auch Planungen zu**

- **Potenzialstudien**
- **zusätzlichen Gasfassungs- und/oder Belüftungsmaßnahmen**

**InwesD stellt Ihnen gerne die Erfassungsmaske zur Verfügung.**

# Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

Beabsichtigte Maßnahmen der Deponiebetreiber (InwesD) zur Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)									
Name der Deponie	Bundesland	Vorhabenträger/Antragsteller Name/Anschrift/Ansprechpartner	Potenzialanalyse durchgeführt mögliche CO2-Einsparung			Antragstellung geplant zum (Jahr)	Art der Maßnahme Freie Kurzbeschreibung	Einsparpotential CO <sub>2</sub> -Eq gesamt in Mg bzw t/a im 10-Jahres-Zeitraum	Realisierung vorgesehen ab
			ja, im Jahr	geplant, im Jahr	nicht vorgese- hen				
Deponie Vereinigte Ville (ehemalige Hausmülldeponie der Stadt Köln)	NRW	AVG Köln mbh Geestemünder Straße 23 50735 Köln Herr Dr. Klaus-Peter Arz Tel.: 0221/7170-116 E-Mail: karz@avgkoeln.de	2016			Okt 19	Steuerung Wasserhaushalt i.V.B. mit Optimierung Gaserfassung mittels Kombibrunnen zur zeitgleichen/späteren Deponiebelüftung mit gleichzeitiger Energieautarkie zur späteren Deponiebelüftung	76.000 t/a CO <sub>2</sub> -Eq	≥ 800.000 t  2021
Deponienname		Betreibername Straße / Hausnummer PLZ Ort Name Ansprechpartner Tel.: 0.../..... E-Mail:							



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**



## **Hartmut Haeming**

**Vorsitzender des Vorstandes**

Kontaktdaten:

InwesD – Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V.

c/o AVG Köln mbH

Geestemünder Str. 23

50735 Köln

[www.inwesd.de](http://www.inwesd.de)

Tel. 0221/7170-150

Fax 0221/7170-111

E-Mail [hhaeming@avgkoeln.de](mailto:hhaeming@avgkoeln.de)